



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Sanierung des Deutschen Museums

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst über den aktuellen Stand der geplanten Sanierung des Deutschen Museums in München zu berichten.

Insbesondere soll dabei dargelegt werden:

- weswegen die laut Masterplan von 2010 veranschlagte Summe von 400 Mio. Euro für die Sanierung absehbar nicht ausreichen wird,
- von welchem Betrag nach derzeitigem Kenntnisstand für die Sanierung auszugehen ist und welche Faktoren für die höheren Kosten ausschlaggebend sind,
- ob die Summe der bislang erzielten privaten Spendengelder in Höhe von 40 Mio. Euro, die gemäß dem ursprünglichem Finanzierungsplan als Voraussetzung für die staatliche Förderung vorgesehen war, angesichts der erwarteten höheren Kosten nach wie vor ausreichend ist oder ob nun
- dem höheren Finanzbedarf entsprechend weitere Spendengelder eingetrieben werden müssen.

Begründung:

Aufgrund gravierender Mängel an den Gebäuden, seiner Infrastruktur und Ausstellungen des Deutschen Museums wurde bereits 2006 die Sanierungsbedürftigkeit festgestellt. Finanzierung und Masterplan für die vorgesehenen Maßnahmen standen bereits 2010, wurden dann aber wegen eines geplanten Konzertsaals im alten Kongresssaal des Deutschen Museums zunächst auf Eis gelegt; bis 2013 wurden lediglich einzelne Reparaturmaßnahmen durchgeführt, jedoch nicht die anstehende Generalsanierung. Wie einem Pressebericht vom 9. Mai 2014 zu entnehmen ist, werden die ursprünglich für die Sanierung angesetzten Mittel jedoch absehbar nicht ausreichen. Es ist daher unklar, wie das weitere Vorgehen gestaltet wird und mit welchen Kosten zu rechnen ist.